

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

1926

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Das Polizeidragonerkorps des Herzogtums Oldenburg (1786—1811). Von Dr. H. Lankenau, Polizeihauptmann, Oldenburg	5
II. Georg Sello †. Nachruf von Dr. G. Rütthing	129
III. Berichte über die Sitzungen des Denkmalrates 1925, 1926. Von Dr. G. Rütthing	131
IV. Der Besuch des Herzogs Friedrich August in Landwürden. Von Pastor D. Ramsauer, Dedesdorf	139
V. Gaue, Gau-Kirchen und Gau(Go)-Gerichte, Grafschaften und Grafen(Frei)-Gerichte im südlichen Oldenburg. Von Senator Dr. Engelke, Hannover	145
VI. Das Hügelgräberfeld von Höltinghausen. Von Prof. Dr. von Büffel-Keepen . . .	158
VII. Ein Ritterschwert aus den Stedingerkämpfen mit eingelegter Inschrift. Von Prof. Dr. von Büffel-Keepen	162
VIII. Ein antikes Glasgefäß und sonstige Funde vom Gräberfeld von Helle. Von Prof. Dr. von Büffel-Keepen	170
IX. Vereinsnachrichten. Von Dr. G. Rütthing	186





Das Polizeidragonerkorps des Herzogtums Oldenburg (1786—1811).

Die Geschichte des ältesten Verbandes der oldenburgischen staatlichen Polizei.

Von Dr. Heinrich L a n k e n a u, Polizeihauptmann, Oldenburg.

Aus den Resten des stolzen, ruhmreichen deutschen Heeres bildeten sich 1918/19 die Freikorps. Die große Aufgabe, die diese Freiwilligenverbände unter den schwierigsten Verhältnissen, nachdem das Heer nicht mehr war, übernommen hatten: die innere Sicherheit und den Schutz der Grenzen aufrecht zu erhalten, haben sie, soweit das in ihrem Machtbereich stand, pflichtgetreu erfüllt. Kinder einer selten schweren Notzeit traten sie ab, ohne viel Redens von sich zu machen — wie sie auch gekommen waren, als die Zeit es verlangte. Sie gaben vielfach den Stamm für die vom Herbst 1919 ab in den Ländern aufgestellte Sicherheitspolizei, später Schutz- oder Ordnungspolizei genannt, deren Stärke der Feindbund s. Zt. auf 150 000 Mann festsetzte.

Diese Polizei übernahm die allgemeinen Aufgaben der bisherigen Polizei neben und mit der alten Polizei, die als staatliche Polizei (vor allem Landjägeri, auch Gendarmerie genannt) oder städtische Polizei bestehen blieb.

Die Schutz- oder Ordnungspolizei bildet mithin einen neuen, und zwar den stärksten Körper der staatlichen Polizei. Auf die mannigfachen Phasen ihrer Entwicklung, die trotz der wenigen Jahre ihres Bestehens fortwährenden Störungen von auswärts unterworfen war und ist, einzugehen, ist hier nicht der Raum und nach so wenigen Jahren auch noch nicht voll zu übersehen. Das wird einer späteren Gelegenheit vorbehalten bleiben müssen. In diesem Zusammenhange soll die Vergangenheit helfen und der Entwicklung der alten staatlichen Polizei nachgegangen werden, um dadurch vielleicht das Verständnis für das, was auf gleichem oder ähnlichem Gebiete heute geworden ist, um so mehr zu gewinnen.

Unter Beschränkung auf die engere oldenburgische Heimat ist soweit wie möglich hierbei zurückgegriffen und zunächst die Entwicklung des Verbandes darzustellen versucht, der auch mit der heutigen Ordnungspolizei Oldenburg in verwandte Beziehung u. E. zu bringen ist — nach seinem Charakter als staatlicher Polizei und seinen dadurch gegebenen Aufgaben: Es ist dies das „Corps der Policei-Drögoner“ des Herzogtums Oldenburg, das gegen Ende des 18. Jahr-